

Landeszeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung

Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland · Halle'sche neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verlag v. D. Druckerei in Halle, G. Straußbachstr. 10, Fernruf-Nr. 274 51.
G.d. Abz.: Gaelegitung, Geschäftsstellen: Steinbüchel 6, Wallstraße 1 b, Sammel-Str. 21.
Im Halle höherer Gewalt (Sticht) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Wochentlicher Bezugspreis mit Einschluß der Post für Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM., ohne Zuluftlohn. Einzelpreis 0,15 RM. pro mm. Die Retortezeit 0,90 RM. pro mm. Erscheinungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 14.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, den 28. Januar 1931

Nummer 23

Das Zentrum läßt die Maske fallen.

Die wechselläufige Zentrumspartei hielt in Dortmund eine Tagung ab, auf der der Vorsitzende der Zentrumspartei im Reichstag, Dr. Brüning, über die politische Lage sprach. Er wies auf die harmonische Zusammenarbeit zwischen den Zentrumsparteien des Reichs und Landtages hin und ging dann näher auf die preussische Regierungskoalition ein. Wenn die preussische Zentrumspartei noch in dieser Koalition verbleibe, so geschieht das unter voller Zustimmung auch der Reichspartei. Es ist nicht die Schuld des Zentrums, daß in Preußen die Große Koalition gesprengt worden ist, die die Schuld (!) liegt bei der Deutschen Volkspartei.

Im der gegenwärtigen Koalition in Preußen hat das Zentrum auf weitausläufigem Gebiet sich nichts vergeben (? ?). Höchstens bekennt sich das Zentrum zu der Großen Koalition (!). Was die Haltung des Zentrums gegenüber den Nationalsozialisten anlangt, so handelt es sich nach dem Zens. daß man den Gegner nicht unterschätzen, aber auch nicht übersehen darf.

Der Nationalismus ist in seinen politischen Bestrebungen und Auswirkungen als eine antifaßchistische Welle zu bewerten. Man muß in ihm eine Gefahr für die faßchistischen Lebensinteressen erblicken. Dementsprechend stellt sich das Zentrum auch gegenüber dem Nationalsozialismus ein. — Jedermann weiß, daß dem Nationalsozialismus Millionen treugläubiger Katholiken angehören, trotzdem soll der Nationalsozialismus „antifaßchistisch“ sein. Das ist wieder ein typischer Beweis dafür, wie das Zentrum Religion und Politik vermischt und die Parteinteressen und Parteiziele des Zentrums gleichsetzt mit den „faßchistischen Lebensinteressen“. Wußt das nicht aber jeder wahrhaft gläubige Katholik und überhaupt jeder dieser empfindenden Menschen als eine Gefahr und Verabwürgung der Religion und in tiefer Größlichkeit ablehnen, daß politische Tagesfragen, wie die „Große Koalition“ mit religionsfeindlichen Sozialisten, zu den „faßchistischen Lebensinteressen“ gehören sollen?

Vor Maßnahmen gegen Mißbrauch der Immunität?

Die schon viel längerer Zeit während einzelnen Mittelparteien des Reichstages geführten Verhandlungen über eine Verschärfung der Geschäftsordnung und über Maßnahmen gegen Mißbrauch der Immunität haben bisher, wie von beteiligter Seite vermeldet, zu bindenden Beschlüssen nicht geführt. Auch die Fraktionen als solche haben wegen der Parlamentarierien zu den Vor schlägen und Wünschen noch nicht Stellung nehmen können.

Neues in Kürze.

Ins Berlin verläutet: Die Annahme der Erweiterung des Reichstages durch Berlin sind für die deutsche Wirtschaft und den Verkehr unübersehbar genehmigt gegen die sozialdemokratischen Anträge.

Im Haushaltsausfluß des Reichstages wurden die Mittel für die deutsche Wirtschaft und den Verkehr unübersehbar genehmigt gegen die sozialdemokratischen Anträge.

Wieder haben gestern zwei sozialdemokratische Verordnungen in Berlin-Mitte und Berlin-Westend einmütig Beschlüsse angenommen für eine Diffamierung in Preußen, um eine Verletzung der Republik durch einen evtl. nationalsozialistischen Sieg in den Preußenwahlen 1932 zu verhindern.

In der Nacht zum Dienstag wurden auf der Straße Muffau—Sagan (Schlesien) Nationalsozialisten, die sich von einer Verarmung auf der Heimfahrt befinden, von Kommunisten aus einem Hinterhalt mit Steinen beworfen. Die Nationalsozialisten gingen darauf gegen die Kommunisten vor. 13 Nationalsozialisten wurden durch Steinwürfe verletzt, die Zahl der verletzten Kommunisten ist unbekannt.

Die Reichshauptstadt hat zu Ultimo Januar wieder 50 Millionen Mark zu wenig für die fälligen Zahlungen. Zur Rettung der Beamtengehälter mußte wieder die Staatsbank in Anspruch genommen werden. Berlin's Schuldzinsen betragen 1 1/2 Milliarden Goldmark.

Ins Königsberg wird gemeldet, daß die öffentliche Industrie für Reichssubventionen an gesunde, aber kapitalistische Industrien eintritt, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Die Reichsfinanzielles Amtersprogramm für die Arbeitslosenversicherung findet in der öffentlichen Industrie Anklang und Anhang.

Der harrliche Stöhlchen hat eine Wähne mit dem Sieb in Münden geerntet. Zwei dieser Wähne ist, von deutschen Autoren verfaßte Werte zu fördern und dadurch dem Volk deutschen Kulturgeist vor Augen zu führen. Die Wähne wird erstmalig Anfang März mit einem Schauspiel vor die Öffentlichkeit treten.

Aus Berlin verläutet: Deutschland hat die Besichtigung der europäischen Agrar-Konferenz in Paris beschlossen, die Außenminister Brundage für Februar einberufen hat und wird durch 15 delegierte vertreten sein unter Vorsitz eines Ministerialdirektors des Reichsernährungsministeriums.

Im ungarischen Abgeordnetentag erklärte der berühmte Graf Apponyi zu dem Entwurf des vorbereitenden Abwärtensausflusses in Venedig, da Ungarn weder in dem vorbereitenden Ausschuss, noch im Welterbund einen Vagen habe, ist das Parlament der Ort, um gegen diesen Entwurf Einspruch zu erheben und den Austritt aus dem Welterbund zu erwirken.

Wirtschaftsminister Karolyi erklärte, der Welterbund Austrittswort sei für Ungarn unannehmbar. Ungarn werde seinen Vertrag annehmen, der die einseitige Abwärtensausflüsse erhalte.

Beginn der Landtagsberatungen. Der Kampf um das Landwirtschaftskammergesetz.

Der Preussische Landtag nahm am Dienstag nach der Weihnachtspause seine Beratungen wieder auf. Man wird die Mitte März die zweite Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes erwarten, so daß der Etat für 1932, den Bestimmungen der Verfassung entsprechend, noch vor Beginn des neuen Etatsjahres, also vor dem 1. April, im Entwurf verabschiedet werden kann. Im Reichstagesrat hatte Ministerpräsident Brüning in der Beratung, die die Verfassungsgemäßheit zu erörtern.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wandte sich Abg. Borch (Nat.) in einer Erklärung gegen die preussische Regierung, die es im Gegensatz zur Reichsregierung nicht für nötig gehalten hat, anlässlich der 90. Wiederkehr des Reichsgründungstages Gedenkreisen zu veranstalten. Seiner Forderung, den deutschen Nationalen Antrag auf Überberufung des Reichspräsidenten in Frankfurt a. M. D. wegen des Verbots von Reichsgründungsreisen in Frankfurt a. M. D. in der Ausschussberatung zu überweisen, wurde widersprochen.

Abg. Gaale (Nat.-Soz.) beschwerte sich darüber, daß die Nationalsozialisten, die die zweitgrößte deutsche Partei sind, noch immer nicht in den Ausschüssen des Landtages mitarbeiten können.

Die „Grüne Front“ beim Reichsfanzler

Die Verhandlungen der Führer der Grünen Front mit dem Reichsfanzler am Dienstag in Gegenwart der Minister Schiele und Treutwein sind zu keinem abschließenden Ergebnis gekommen, weil die Erörterungen der allgemeinen Agrarprobleme noch nicht zu Ende geführt werden konnten.

An den Verhandlungen war als Sachverständiger auch Professor Warmbold, der frühere preussische Landwirtschaftsminister, beteiligt. Die Verhandlungen haben sich bis in die frühen Nachmittagsstunden ausgedehnt. Der Reichsfanzler hat offensichtlich die Absicht, sich grundsätzlich mit dem ganzen Agrarproblem auseinanderzusetzen, um dann zu einer Klärung darüber zu kommen, welche Teile des Agrarprogramms Schielles alsbald durchgesetzt werden müssen.

Infolge dieser ungenügenden Behandlung können bisher lediglich die Akterbauprobleme erörtert werden, also die Fragen, die sich auf einen den Pflanzverhältnissen angemessenen Reichsbeschleunigung beziehen. Die aktuellen Fragen für die von landwirtschaftlicher Seite seit langem eine Novorordnung gefordert wird, insbesondere die Fragen der Beratung des Geburtstages des Kaisers hat der deutschnationalen Parteiführer, Dr. Dugenberg, folgendes Telegramm geschickt: „Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II., Van Doorn, Holland. Eurer Majestät erlaube ich mir namens der Deutschnationalen Volkspartei ehrenvollste Glückwünsche zum heutigen Tage auszusprechen.“

Für die deutschnationalen Fraktion des preussischen Landtages sandte Dr. von Binsfeld ein Telegramm.

Abg. Heilmann (Soz.) brachte sein Verlangen darüber zum Ausdruck, daß die Delegierten der Agrarvereine vorgeschrieben werden, und zwar ihnen agitatorische Handlungen der Dinge in der Öffentlichkeit vorzuziehen. — Der Präsident rügte die Zwangsmaßnahme.

Die ersten acht Punkte der Tagesordnung wurden abgelehnt, da Wortmeldungen der Nationalsozialisten vorlagen.

Es folgte die erste Beratung des von den Regierungsparteien vorgelegten Initiativgesetzes zum Landwirtschaftskammergesetz, wonach die Wahlzeit um sechs Monate verlängert werden soll.

Die Abg. Dornier (Nat.) und Keff (Komm.) lehnten die Vorlage ab, ebenso sprachen sich die Redner der Deutschen Volkspartei, des Landvolks und der Christlichsozialen gegen die Vorlage aus. Sie wußte aber dennoch mit den Stimmen der Regierungsparteien in erster und zweiter Lesung angenommen.

Zweite Lesung des Haushalts des Landwirtschaftskammerministeriums am Mittwoch.

Die Verhandlungen der Führer der Grünen Front mit dem Reichsfanzler am Dienstag in Gegenwart der Minister Schiele und Treutwein sind zu keinem abschließenden Ergebnis gekommen, weil die Erörterungen der allgemeinen Agrarprobleme noch nicht zu Ende geführt werden konnten.

An den Verhandlungen war als Sachverständiger auch Professor Warmbold, der frühere preussische Landwirtschaftsminister, beteiligt. Die Verhandlungen haben sich bis in die frühen Nachmittagsstunden ausgedehnt. Der Reichsfanzler hat offensichtlich die Absicht, sich grundsätzlich mit dem ganzen Agrarproblem auseinanderzusetzen, um dann zu einer Klärung darüber zu kommen, welche Teile des Agrarprogramms Schielles alsbald durchgesetzt werden müssen.

Ein Neger französischer Unterstaatssekretär!

Aus Paris wird gemeldet: Der zum Unterstaatssekretär im französischen Kolonialministerium ernannte Abgeordnete Fiange ist im Jahre 1872 in Senegal geboren und gehörte der schwarzen Rasse an. Man ihn dürfte wohl zum erstenmal in der Geschichte der europäischen Staaten ein Neger zum Unterstaatssekretär ernannt sein.

Preußen verberührt das Beleidigungsverfahren.

Der preussische Justizminister hat die Staatsanwaltschaften erucht daran hängen zu lassen, daß es im Staatsinteresse unzulässig sei, die durch Wort, Druck oder Schrift gegen den Staat und seine Organe gerichtete Beleidigungen mit dem ihrer Bedeutung für das öffentliche Leben entsprechenden Nachdruck und mit größter Heftigkeit zu bekämpfen. Ein solches Vergehen der Beleidigten verbietet die Unmöglichkeit der Bekämpfung der Beleidigung durch die Öffentlichkeit dadurch richtig zu stellen, erwidern, andererseits aber die Unmöglichkeit zu verhindern, daß die Beleidigungen zu nachteilig zu wiederholen, daß die spätere gerichtliche Verurteilung des Beleidigers den durch die Ehrverletzung angetrichteten Schaden nicht wieder ausmachen könne.

Es verdient sei auch, daß die Staatsanwaltschaft mit Ernst und Nachdruck das Staatsinteresse in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen stelle und in der Regel entsprechend der von dem Täter an den Tag gelegten Heftigkeit der Beleidigung entsprechende gerichtliche Maßnahmen in Antrag bringe.

— Wird wirklich das Staatsinteresse in den Mittelpunkt gestellt und kein anderes Interesse, werden die weitaus meisten „Beleidiger“ mit dem Erlaß fertig einverstanden sein. Denn sie handeln gerade „aus Staatsinteresse“ und wollen, daß alle anderen Interessen aus dem politischen Leben ausgeschlossen werden.

Polnische Güterkäufe im Kreise Lauenburg?

Aus Lauenburg wird gemeldet: Die Schwierigkeiten der praktischen Durchführung der Dillige haben in der letzten Zeit in den durch die finanzielle Organisation von keinem nach Dillige gebendem Hinterland völlig abgetrennten hinterpommerschen Kreise Lauenburg zu zahlreichen Zwangsversteigerungen zusammengebrochener landwirtschaftlicher Betriebe geführt. Auch mehrere wichtigen landwirtschaftlichen Betrieben ist es angeht, der hohen Zinsen, der hohen Kosten und besonders der Erträge unmöglich, eine Rentabilität zu erzielen. Auch in der Kreisstadt liegt ein Konkurs dem an. Wegen dieser Dinge in einer Reihe von Fällen so, daß die aufändige Beibehaltung der Dillige in Rücksicht auf zusammengebrochene landwirtschaftlichen Betriebe als lauterungsunfähig betrachtet. Dies ist z. B. bei einem unzulässig.

hat an der heutigen Versammlung folgenden Oster-...
unter die Hand bereits vollzogen...

50proz. Hauszinssteuererhebung in den Ostprovinzen.

Im preussischen Landtag ist folgende kleine Anfrage des Abgeordneten...

Späte Erkenntnis.

Bei der Eröffnung der amerikanischen Handelskammer...

„Seien Sie ein Vertrag so unangenehm abgehandelt worden wie der Youngplan. Der unangenehmste Punkt bildet eine unüberbrückbare Kluft...“

Als aber die nationale Opposition das erzieht, während es noch Zeit zur Vermittlung des Youngplans...

Dr. Goebbels über die deutsche Außenpolitik.

Reichstagsabgeordneter Dr. Goebbels, der Berliner Geschäftler der NSDAP, sprach am Dienstagabend im Reichstagsklub über die deutsche Außenpolitik...

Es fehlt dem heutigen System jede Disziplin, jede Linie, jeder Kurs, jede Verantwortlichkeit. Deshalb will die NSDAP...

Die Zauberflöte.

Zur Feier des 176. Geburtsjahres von W. A. Mozart.

Bei festlich erleuchteter Halle mit dem vorausgeschickten Grillparzerischen Prolog von Anne-Viehe Johow...

Sowjet-Rußland exportiert Leichen für die anatomischen Institute.

Immer unglücklicher klingen die Meldungen aus dem Sowjet-Rußland. Unter den Karlsruher Medizin-Studenten...

Hugenberg: Die Parole für 1931.

Auf der Reichsgründungsfeier der deutschen nationalen Landesverbände für Berlin und Potsdam sprach Geheimrat Hugenberg...

Hosprediger Dr. Doehring

wandte sich hierauf scharf gegen Marxismus und Zentrum. Hat sich wohl niemals in der Weltgeschichte jemand unheilvoller blamiert...

Anschlag auf den italienischen Generalkonsul in Zürich.

Am Dienstag vormittag wurde auf den italienischen Generalkonsul in Zürich, Bianchi, in den Räumen des Konsulats von einem unbekannten ein Anschlag verübt...

Sogar Leiden sind heute also Handelsobjekt in der Sowjet-Republik. Die Bolschewiken haben eine Spezialanstalt zur Anfertigung von Leichen im Ausland errichtet...

Moskau im Radio.

Gegen die Sowjetpropaganda in Deutschland. Das Zentrumsmagazin, die „Germania“, veröffentlicht unter der Überschrift „Moskau im Radio“ einen Artikel...

Hugenberg: Die Parole für 1931.

Das Deutsche Reich littet in allen Dingen, weil nicht mehr von Bismarcks Geist, von Weisheit der großen deutschen Väter befehlet ist...

Hosprediger Dr. Doehring

wandte sich hierauf scharf gegen Marxismus und Zentrum. Hat sich wohl niemals in der Weltgeschichte jemand unheilvoller blamiert...

Die Parallele Stalin-Brüning stimmt

indessen bedenklich. Sollte etwa Brüning nicht wissen, wessen Schrittmacher er ist? Denn neben ihn marschiert Braun...

Die Gehaltsförmung für die Reichs- und Staatsangehörigen.

Nach dem Schiedsspruch in der Gehaltsförmung der Angehörigen bei der Reichsverwaltung und der preussischen Staatsverwaltung...

Die Problematik der gegenwärtigen Neujahrseid der Reichsstudiums an den deutschen Hochschulen.

Neujahrseid der Reichsstudiums an den deutschen Hochschulen. Von Prof. Dr. G. Dirlichfeld Leipzig 1931, 48. Seiten, 2 RM. - Der Verfasser, der seit Jahren in dem Kampf um die Christenauferziehung führend tätig gewesen ist...

Werbliche Espione tangen nicht.

Bücher über Kriegspropaganda sind in der letzten Zeit große Mode geworden. Vor kurzem erschien ein Buch der Baronin Jennifer von Bismarck...

daß die Krankheit mit dem Kriege nicht in ursächlichem Zusammenhang stehe, verlangte er eine Geldunterstützung von 100 Franken...

Moskau im Radio.

Gegen die Sowjetpropaganda in Deutschland. Das Zentrumsmagazin, die „Germania“, veröffentlicht unter der Überschrift „Moskau im Radio“ einen Artikel...

Die „Germania“ weist weiter darauf hin, daß sich die deutsche kommunistische Partei im Freien Ausland eine Exekution verschaffen hat...

Hosprediger Dr. Doehring

wandte sich hierauf scharf gegen Marxismus und Zentrum. Hat sich wohl niemals in der Weltgeschichte jemand unheilvoller blamiert...

Die Parallele Stalin-Brüning stimmt

indessen bedenklich. Sollte etwa Brüning nicht wissen, wessen Schrittmacher er ist? Denn neben ihn marschiert Braun...

Die Gehaltsförmung für die Reichs- und Staatsangehörigen.

Nach dem Schiedsspruch in der Gehaltsförmung der Angehörigen bei der Reichsverwaltung und der preussischen Staatsverwaltung...

Die Problematik der gegenwärtigen Neujahrseid der Reichsstudiums an den deutschen Hochschulen.

Neujahrseid der Reichsstudiums an den deutschen Hochschulen. Von Prof. Dr. G. Dirlichfeld Leipzig 1931, 48. Seiten, 2 RM. - Der Verfasser, der seit Jahren in dem Kampf um die Christenauferziehung führend tätig gewesen ist...

Werbliche Espione tangen nicht.

Bücher über Kriegspropaganda sind in der letzten Zeit große Mode geworden. Vor kurzem erschien ein Buch der Baronin Jennifer von Bismarck...

Hat Tausend mit dem Ausland verhandelt?

Ein italienischer Gelehrter als Zeuge geladen.

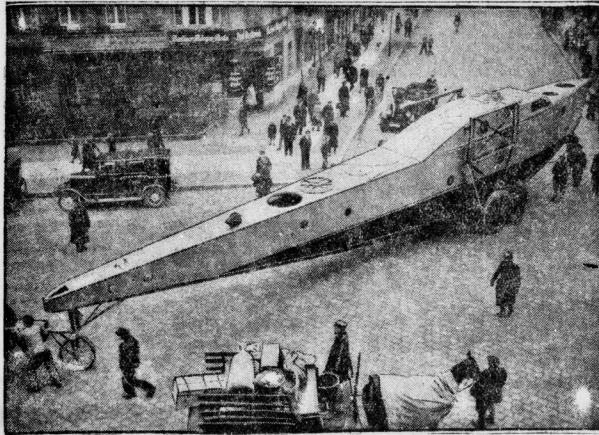
Zu Beginn der geistigen Verhandlung im Prozess Tausend stellt der Staatsanwalt übergehend den Antrag, den italienischen Professor Turino Seltani als Zeugen zu laden, um diesen beweisen zu lassen, daß Tausend schon vor vier Jahren italienischen Verhörbefehlen sein sogenanntes Goldverfahren angeboten habe, von diesen aber abgewiesen worden ist.

Der Angeklagte Tausend protestiert energisch gegen diese Veranlassung. Prof. Seltani sei einmal an ihn herantretende, und zwar auf Grund der Bekannte von Tausends Broschüre über die 180 Elemente; unter Vermittlung eines Rechtsanwalts Dr. Kies aus Bosen, der als Dolmetscher Dienste hätte er Reihe von Verhandlungen stattgefunden. Tausend erklärt jedoch, kein Angebot gemacht zu haben. Man habe ihn in Sibiriel außerordentlich mistausend behandelt. Dadurch, daß er sehr zurückgefallen sei und Experimente vornehm, sei in Sibirien das Gericht umgegangen, er stelle Giftgas her.

Der Vertreter des Angeklagten, K.A. Graf Pechlowsky, erklärt sich mit dem Antrag des Staatsanwalts einverstanden, stellt jedoch jenseits den Antrag, daß auch der Rechtsanwalts Kies mitgeladen werde. Das Gericht beschließt demzufolge und läßt beide Zeugen für Sonnabend dieser Woche.

Sodann tritt das Gericht in das Verhör des Chemikers K u m m e r ein, der als wissenschaftlicher Vertrauensmann Lindendorfs fungierte. Kummer glaubt, wie er auslegt, an die Wichtigkeit der Elementartabelle Tausends. Auch er kenne das Goldverfahren und habe dreimal Erfolg damit gehabt. Er ist in seinen Ausführungen sehr zurückhaltend und möchte, wie er andeutet, das Geheimnis des Goldverfahrens nicht preisgeben. Bei abnehmendem Mond, so sagt er u. a., funktionieren das Verfahren niemals oder selten. Nach seinen Ausdehnungen hat Kummer selbst eine Gesellschaft gegründet, eine Art Kontorunternehmer, aber die Mittel fehlten, und die Firma ging bald darauf zugrunde.

Ein Riesenflugzeug fährt durch die Straßen Berlins.



Transport eines Rohrbach-Romar-Flugzeugtruppes vom Berliner Nordhafen, von wo das Flugzeug als Reparaturgut nach Frankfurt verfliegt wurde.

Schweres Lavinenunglück

18 italienische Alpenjäger verunglückt.

Von einem schweren Unfall wurde eine Kompanie italienischer Alpenjäger betroffen, die zu einer militärischen Übung von Beredone in die Alpen aufgezogen waren. Als die zurückgehenden Truppen ohne Nachsicht über den Berg der Kameraden waren, lösten sie eine Lawine aus, die 18 Jäger unter Führung eines Hauptmanns aus. In einer Höhe von über 2000 Metern wurden die Hilfstruppen von einer schweren Lawine erschlagen und verunglückt. Neue Hilfstruppen erreichten die Unglücksstelle und es gelang ihnen, den Hauptmann und zwei Soldaten aus Felsen zu bergen. Wie zu den übrigen zehn unter den Schuttmassen begrabenen Soldaten vorzubringen, war noch nicht möglich.

Die Kompanie Alpenjäger ist am Dienstag vollkommen ermattet wieder in Bardonecchia eingetroffen. Der Kompanieführer erklärte, daß ihnen unangenehme Schneehaufen den Rückzug verweigert hätten und daß sie, ohne es zu wissen, auf französisches Gebiet übergetreten seien, wo sie das Ende der Schneehürde abgemartet hätten, um alsdann die Rückkehr anzutreten. Französische Soldaten wurde ebenfalls eine Hilfstruppe ausgesandt, die jedoch nicht mehr eingreifen konnte.

Wieder eine falsche Spur im Mordfall Schmoller.

Wekern verbreitete ein Berliner Mitteilungsblatt das Gerücht, daß zu dem Mord an dem Geschäftsleiter Schmoller eine neue Spur gefunden sei, die auf den Täter hindeuten könne. Es sollte sich um einen jungen Mann handeln, von dem der Geschäftsleiter Angst gehabt und die Flucht erzwungen habe. Wie mit dem erfahren hat sich der Verhaftete melentlich anders sugetragen. Schmoller war am 21. Zage, ehe er getötet wurde, mit einigen jungen Mädchen in einem Lokal am Rottebuser Damm. Er war in sehr vernünftiger Stimmung. Möglich ist, daß er einen Mann die Flucht betreiben, von dem er wußte, daß auch Frau Schmoller ihn gut kenne. Naturgemäß war es ihm peinlich, in fremder Damengesellschaft zu so später Stunde noch gesehen zu werden. Aus diesem Grunde beschloß er seine Zehe und verließ das Lokal.

„Wir haben noch nicht begonnen“, antwortete Edison. „Wir experimentieren damit, wir verwenden die Elektrizität auf diesen Gebieten, ohne den Klirrup dieser wunderbaren Kraft ergreifen zu haben.“

Zum Schluß der Unterredung wolle der Zeitungsvertreter die Meinung des großen Forschers über den zünftigen Fünfjahresplan wissen. „Die bolschewistischen Ideen sind unbrauchbar“, meinte Edison, „weil sie sich gegen die menschliche Natur richten.“

Furchtbare Familientragödie.

In Alt-Konstanz bei Zenta in Rumänien ereignete sich eine furchtbare Familientragödie. Dort hatte vor etwa zwei Monaten der Kaufmann Trifa Javanos sein ganzes Geld, 3500 Mark, in einer Nacht im Kartenspiel verloren. Obwohl er Vater von neun Kindern war, beging er Selbstmord durch Erhängen. Die Last der Erhaltung der gesamten Familie ruhete nun auf den Schultern des erst fünfzehnjährigen ältesten Sohnes. Da dieser nicht so viel Geld verdienen konnte, um seine Schwester und seine frange Mutter zu ernähren, jagte er sich gleichfalls eine Kugel durch den Kopf. Von der Leiche des Sohnes eilten nun die Mutter und die älteste Tochter an die Hebe, bonden sich mit einem Strid zusammen und sprangen in den Fluß. Mörder, die die Vorbereitungen beobachtet hatten, eilten herbei, konnten aber die beiden nicht mehr retten. Die sieben wüßig vermalten Kinder wurden von der Gemeinde bei Familien im Orte untergebracht.

Das Bäuerlein und der Lippenstift.

Ein müßiggänger verfuhr sich mit Sanierung der Landwirtschaf.

Auf seinem Triumphzug durch die ganze Welt hat der Lippenstift bekanntlich auch vor dem Dorfe bzw. den Dörfern nicht halt gemacht. Der Lippenstift ist heute auch schon auf dem Dorfe eine alltägliche Erscheinung, und man kann nicht gerade behaupten, daß er sich bei der Mannichigkeit des Dorfes eines guten Rufes erfreut. Ein kleines Bäuerlein im Dorfe Leitungen hatte allerdings den Einfall, aus dieser „unhöflichen Auslegung“ Kapital zu schlagen, dem Lippenstift gewissermaßen einen Sinn zu verleihen. Seine Geschäftszucht war nottunend, und im Hühnerhof tölten sich eine Anzahl alter Hühner herum, die keiner mehr laufen wollte. Das Merkmal der alten Hühner aber sind die blauen, netzartigen Kämme. Das kleine Bäuerlein half dem fursächtslos, ab, indem er den Lippenstift seiner Tochter nahm und die verbläuten Kämme knallrot aufstrich. Mit den verhängten Hühnern begab er sich auf den Wochenmarkt und hatte tatsächlich Glück. Die geigminkten Wesen fanden reichlichen Absatz, bis — bis die böse Polizei dem Kosmetik treibenden Wirtsfuß das Handwerk legte. Der Lippenstift hat sich als Sanierer der Geflügelzucht nur selbst geschadet. Das Bäuerlein wird seine Unzulänglichkeit zu führen haben.

Witzig eines Privatfluggenosses bei London.

In der Umgebung von London stürzte ein Privatfluggenoss ab. Der Besitzer des Flugzeuges und sein Begleiter wurden getötet. Das Flugzeug fiel in eine Parkanlage. Die Ursache des Unglücks ist nicht bekannt.

Wertvolle Verfeigerung in Leipzig.

Vom 27. bis 30. April hält das Kunst-antiquariat C. G. Boerner in Leipzig Auktionen von sehr feinsten Kunstwerken und Buchstücken ab, darunter einer wunderbar vollen Literatursammlung aus dem alten Meißnischen Besitz in Braunschweig.

Ferner werden veräußert: Eine Sammlung feinsten alter Zeichnungen aus dem Besitze der Ermitage in Leningrad, die sich diesmal nicht mehr mit Kupferstich-Druckungen begnügt, eine Serie ganz ungewöhnlicher Kupferstichnummern ersten Ranges aus altem Fürstenbesitz und vieles andere.

Nobiles Retter Lundborg abgestürzt.

Der bekannte schwedische Fliegeroffizier, Hauptmann Lundborg, der Mutter von Nobilität in am Dienstag in der Nähe von Lindköping mit seiner Maschine angegriffen, wurde schwer verletzt. Das Flugzeug vollkommen zertrümmert. Nach letzten Meldungen ist Lundborg seinen Verletzungen erlegen.



Lundborg (Mitte) bei seinem Empfang in Rom im Jahre 1923.

Totes Rennen im internationalen Schachturnier.

Das Göteborger Schachturnier hat einen außerordentlich scharfen Endkampf gebracht. Schließlich erreichten die beiden Schwedinnen Zola und Lundin im Laufe der ausgedehnten Fische die fünf Punkte. In erheblichem Maße wurde der Landesmeister Stahlberg aus Göteborg mit 3 1/2 Punkten hinter Zola und Lundin zurückgelassen. Der Sieger seiner Zeit mit 2 1/2 und der Göteborger Alexander einen Punkt.

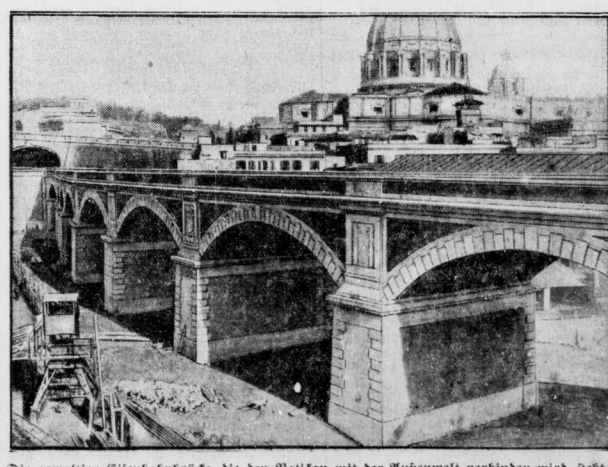
Die Grippeepidemie in Athen.

Wegen starker Ausbreitung der Grippeepidemie sind alle Schulen, Kinos, Theater und Versammlungsstätten auf die Dauer von 10 Tagen geschlossen worden.

Täglich 60 Todesopfer der Grippe in Tokio.

Eine verheerende Grippe-Epidemie, wie sie seit zehn Jahren in Japan nicht mehr vorgekommen ist, wütet in Tokio. Die Krankheit, die durch große Kälte und Trübheit verschlimmert wird, fordert täglich 60 Todesopfer.

Die Brücke zwischen Vatikan und Welt.



Die gewaltige Eisenbahnbrücke, die den Vatikan mit der Außenwelt verbinden wird, sieht vor der Fertigstellung. Im Vordergrund links ist der Tunnel zu sehen, durch den die Säue direkt in die Vatikanstadt gelangen.

Die Menschen essen zu viel, meint Edison.

Dem Vertreter einer amerikanischen Zeitschrift gegenüber äußerte der große Edison den Wunsch, der neugestiftete Erdenerfolg möge keine große Aufmerksamkeit den biologischen und chemischen Problemen widmen. Die Wissenschaft müsse den Krankheiten und dem Siechtum einen Krieg erklären. Nach Meinung des großen Erfinders seien so Prozent aller Todesfälle auf die Uebererzeugung der Menschen zurückzuführen. Nach dem 21. Lebensjahr seien größere Nahrungsmengen nicht mehr nötig. Sie belasten nur den Magen und verzerrten die Verfassungen. „Wir müssen alle weniger essen“, sagte Edison, „um unser normales Gewicht zu behalten und unser physisches Wohlbefinden und die geistige Kraft zu erhalten. Edison selbst ernährte sich seit acht Jahren nur von Milch und Apfelsinensaft. „Ich startete mit Milch in die Welt“, sagte Edison lächelnd, „und werde meinen Lebenslauf mit Milch beenden. Das ist die einzige richtige Nahrung, von dem großen Chemiker im Himmel hergestelt.“ Darauf fragte der Interviewer, welche neuen Entdeckungen auf dem Gebiete der Elektrizität in nächster Zukunft zu erwarten seien.

STAATL. FACHSCHAFT

Zu Haustrinkuren

bei Gicht, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden, Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw. Brunnenwasser durch das Fachingen

Zentralbüro, Berlin 122 W. 8, Wilhelmstrasse 65

Einmalig in Deutschland: Spezialkur, Spezialkur

so wie in Halle bei Heubold & Co., Leipziger Str. 104

Dr. Carl Schendorf, Wilhelmstr.

Aus der Heimat
Ersparnisse nicht im Hause
behalten.

Gebensleben. In den Abendstunden des
Sonntags wurden einem alten
Wohnbesitzer in H. ein großer
Schatz an Ersparnissen im
Betrage von 100 RM. in einem
Kasten gefunden. Im Laufe des
Sonntags verlor sich der
Besitzer über den Verbleib
dieser Summe. Die
Fahndung wurde durch die
Polizei beendet.

Es kam anders.

St. Bern. Am Sonntag, dem
26. Jan., hielt die
nationalsozialistische Partei
hier ihre erste öffentliche
Versammlung ab. In der
Ansprache sprach der
Führer über die
nationalsozialistische
Weltanschauung.

Betriebseinstellung
in der Knopfindustrie.

Leipzig. Die seit zwei Jahren
bestehende
Knopfindustrie in Leipzig
hat sich in den letzten
Tagen ihrer Tätigkeit
geschlossen. Die
Arbeitgeber haben die
Produktion eingestellt.

Werbeausstellung
für deutsches Holz.

Ein hölzerner Panturum.
Beispiel aus dem
Werkzeugbau für die
Holzindustrie.

Das Modell des Meisters.

Roman von Gert
Kohberg.
Uebersicht der
Hauptpersonen.

In der Hauptstadt hatten sich die Gemüter
allenthalben erhitzt. Man hatte man über
Kerr gesprochen, aber schließlich überdrängte
neue Ereignisse die alten. Ein halbes Jahr
war darüber hinweggegangen, seit Professor
Kerr in jener Sommersperrung plötzlich
abgerufen war. Kerrs „Brünnengruppe“ hatte
wie so erwarten gewesen war, die große
goldene Medaille erhalten.
Wald danach war Baronin von Vorn
gefallen. Auf Klängen lebte Danne als glück-
liche junge Frau. Ihre Schwester Margot
hatte sich mit Jack Peter, einem jungen
Amerikaner, verlobt. Maria-Elisabeth von
Vorn hatte sich nur mühsam von dem Schlag
erholt, den sie durch Kerrs Verhalten er-
litten hatte. Mochten alle an seine plötzliche
Frankheit glauben, sie hat es nicht. Auf der
Ausstellung hatte sie mit floppendem Her-
zen sein Bild gesehen. Die Hauptfigur
dieses Modells — sie sah es sofort — einer
ihnen,
russischen Tänzerin, die damals in der
Hauptstadt ein kurzes Spiel gespielt und
dann in die Fremde gegangen war.
Kerr trat erregt hervor. Die also war sein Modell
gewesen, deshalb durfte sie kein Aelter nicht
mehr betreten. Und ihre Abwesenheit
sah sie erlitten. Das auch Tatjana
Nikolowna die Stadt verlassen hatte. Das
dritte ein Mann wie Kerr tun können, mit
einer Tänzerin zeitlich er durch die Welt! Darüber
kam das stolze Mädchen nicht hinweg. Und
so manchmal mußte sie die Räume zusammen-

größtenteils Werbung für das
deutsche Holz im Rahmen der
v. 1. bis
1. März stattfindenden
Weltausstellung. In einem
weiteren
Bericht über die
Weltausstellung
werden wir
weiter berichten.

Elfter- und
Cuppe-Regulierung
noch in diesem
Jahre.

Von zwei
Staatswehren bei
Eisenbahnen.

Schleibitz. Der Plan der
Elfter- und
Cuppe-Regulierung, der
auch in das
Arbeitsbeschaffungs-
programm der
preussischen
Staatsregulierung
mit aufgenommen
wurde, wird
nun das
Eisenbahnen-
Ministerium
berücksichtigt.
Voraussichtlich
im Jahre 1931
wird die
Regulierung
abgeschlossen.
Zudem wird
eine
Ausführung
in diesem
Jahre
möglich
sein.

Erdrückende
Schiffahrts-
abgaben.

Der
Schiffereverein
verlangt
Senkung
auf
Vortriebshöhe.

Man rechnet damit, daß der
Plan, der
aus der
Regulierung
zur
baupolizeilichen
Genehmigung
vorliegt, im
Februar
oder
März
dem
preussischen
Landwirtschafts-
minister
zur
Beratung
vorgelegt
und
dann
weiterhin
in
Angriff
genommen
werden
wird.
Der
Schiffereverein
verlangt
Senkung
auf
Vortriebshöhe.
Man
rechnet
damit,
daß
der
Plan,
der
aus
der
Regulierung
zur
baupolizeilichen
Genehmigung
vorliegt,
im
Februar
oder
März
dem
preussischen
Landwirtschafts-
minister
zur
Beratung
vorgelegt
und
dann
weiterhin
in
Angriff
genommen
werden
wird.

Schredensnacht.

Mittelt. In großen
Schredensnächten
wurde hier
die
Familie
Schredens
verloren.
Die
Familie
Schredens
wurde
hier
in
großen
Schredensnächten
verloren.

Gautagung
der
Gutsbeamten.

Die
Vertreter
der
einzelnen
Kreisen
im
Reichsverband
deutscher
Guts-
und
Höfbesitzer
haben
am
27.
Januar
eine
Gautagung
abgehalten.

Einhalb
wertet
19
Prozent
auf.

Köthen. Wie
aus dem
Büro
des
Staats-
ministeriums
mitgeteilt
wird,
hat
das
Staats-
ministerium
die
Gehalts-
steigerung
der
Gehalts-
empfänger
auf
19
Prozent
festgesetzt.

Die
Kieselgurwerke
bleiben
in
Betrieb.

Koswig. Die
hiesigen
Kieselgur-
werke
bleiben
in
Betrieb.

Am
den
Oberbürger-
meister-
Posten.

Dresden. Der
Wahlaußschuß
des
Dresdener
Stadtrat
hat
den
Oberbürger-
meister
Posten
bestätigt.

Immer
wieder
Zugattentate.

Fraunh. Nach
den
letzten
Stein-
wartentaten
auf
Personen
ist
immer
wieder
Zugattentate
verübt
worden.

Große
Schneebeden
langten
durch
die
Luft.

Der
Sturm
pflügte
die
Häuser
hin-
und
her
und
verursachte
große
Schneebeden.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

einen
Kleberbrand
und
allergischen
Leid
er-
leidet
werden
und
wollen
ihren
Beruf
so-
weit
wie
möglich
weiterführen.
Das
Laboratorium
hat
auf
Grund
des
Beratungs-
berichts
den
Kleberbrand
nicht
als
eine
Krankheit
festgestellt.
Die
Bewertung
des
Kleberbrand
wird
in
den
nächsten
Tagen
beendet.
Die
Bewertung
des
Kleberbrand
wird
in
den
nächsten
Tagen
beendet.

Die
Sechsjährige
als
Goldbofe.

Mitbringen. Ein
hiesiger
Bergmann
hatte
für
seinen
Arbeitskollegen
den
Vorn
mit
bringen.
Ein
hiesiger
Bergmann
hatte
für
seinen
Arbeitskollegen
den
Vorn
mit
bringen.

Auf
einem
Brett
aufgeklippt.

Ein
Frau
als
68
Jahre
alt
franzö-
sische
Arbeiterin
in
Sondera
in
der
Nähe
der
im
Winter
gelegenen
Wohnung
behaftet.
Die
Frau
als
68
Jahre
alt
franzö-
sische
Arbeiterin
in
Sondera
in
der
Nähe
der
im
Winter
gelegenen
Wohnung
behaftet.

Um
den
Oberbürger-
meister-
Posten.

Dresden. Der
Wahlaußschuß
des
Dresdener
Stadtrat
hat
den
Oberbürger-
meister
Posten
bestätigt.

Immer
wieder
Zugattentate.

Fraunh. Nach
den
letzten
Stein-
wartentaten
auf
Personen
ist
immer
wieder
Zugattentate
verübt
worden.

Große
Schneebeden
langten
durch
die
Luft.

Der
Sturm
pflügte
die
Häuser
hin-
und
her
und
verursachte
große
Schneebeden.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.

Der
Mann
bekommt
ein
großes
Glas
heißen
Bier.



Sehr reichhaltig sind diesmal die Ankündigungen der Abteilung Geschäftliche. Nachstehend:

Die in Halle zu beendende zur Aufklärung neuzeitlicher Gebrauchsgüter mit der Hand und mangelfolger Geprüften über Fragen werden fortgeführt.

In der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der Dieb verschwindet durch die Ladentür.

Seine morgige wurde ein dreifacher Einbruch in einer Konditorei in der Or. Seiner in einer entlockt, die im April durch einen Dieb aus dem Laden verschwand.

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

manch, die Maßnahme sei unpraktisch, aber der Strafprozeßordnung ist auf solche Klagenproben nicht abgestellt.

Einbruch im Vogelhäus des Zoo.

Mit Seifenlappen und Drahtseile. — Vier Papageien gestohlen.

Die Nacht zum Dienstag ist dazu benutzt worden, im Vogelhäus des Zoo einzubringen und daraus eine Anzahl Exoten, wertvolle ausländische Vögel, zu stehlen.

Es wurden gestohlen ein roter Kardinal, ein grüner Kardinal, ein Dominikaner, ein Purpurartar, alles Vögel, die man im Handel erwerben kann, alles nicht außergewöhnlich seltene Exemplare.

Der Dieb hat diese Tiere die er also durch aus verlassen kann, wohl mit besonderer Kenntnis aus dem Vogelhäus herausgeschloß.

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Autodiebe pendeln durch Mitteldeutschland.

Zufahrte für viele Wagenforten. — Cederrhon-Männer auf Mercedes.

„Dem Gott will rechte Günst erwiesen, den schick er die rechte Welt“, das ist der Gedanke, den jeder Wagenfahrer, wenn er eine romantische Scene durch die Welt hat, die sich in der Vergangenheit nicht leisten konnten, gehen sie zu Fuß.

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Der in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Vernehmung ist in erster Instanz eingehend protokolliert worden. Die Angeklagten verweigern wieder die Staatsanwaltschaftsbevollmächtigten aus Rumburg und Dr. Ritsch als Fälle.

Winterport-Weiterdienst.

Schnee: Gesamthöhe 70 Zentimeter, Neuschnee, Temperatur 2 Grad Frost, wolfig, Pulverschnee, St und Kobel sehr gut.

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

61 500 Zahlungsbefehle im Jahre 1930.

Ein bezeichnendes Bild für die schwierige wirtschaftliche Lage, in der wir uns heute befinden, ist eine Untersuchung des Jahresverlaufes über die Zahlungen und Zahlungsbefehle. Im Jahre 1931 hatten wir 14 000 Zahlungsbefehle in Halle und 5 000 Zahlungsbefehle; 35 000 im Jahr 1930 und 30 000 im Jahr 1929.

So hatten wir im Jahre 1928: 54 000 Zahlungsbefehle, 27 000 Zahlungsbefehle, 13 000 Zahlungsbefehle; 1929: 60 000 Zahlungsbefehle, 30 000 Zahlungsbefehle, 13 000 Zahlungsbefehle, 80 000 Zahlungsbefehle, 15 000 Zahlungsbefehle.

Zusammen sind die Konsums- und Zwangsauflagen im Jahre 1931 im Vergleich mit dem Jahre 1929 um 27% zugenommen.

61 500 Zahlungsbefehle im Jahre 1930.

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Die in der vergangenen Woche ist die Stadt in den wir leben? wird Stadtmobilität Privatinstitut Dr. Schneidemann

Neuregelung des Vermahlungszwanges für Weizen.

Die zuerst gültige Regelung des Vermahlungszwanges für Weizen...

Bei den Erwägungen über die Bemessung des Vermahlungszwanges...

Nur wenn die Verordnungsanlage oder die Preisbestimmung...

Der Stahlverein fordert 20 Prozent Lohnabbau.

Wegen der beschleunigten Stilllegung der Hütte Ruhrort-Meiderich...

bedingungen nicht schlechter stehen, als die Arbeiter...

Umfassung der Zentral-Verband.

Dem Ceefa-Verband e. V. gehören am 1. Januar 1930...

Seine Finanztransaktion der Wst. B. ist von der Verwaltung...

Wüste A.G. in Delitzsch. In der am 28. Januar...

Zahlungseinstellung einer Erfurter Privatbank...

Jetzer Glasererei und Maschinenbau A.G. in Zeit...

Seine Delorsbrüder der Wintershall A.G. im Hinblick...

Alle Werbungen. Die aus einer Korrespondenz...

Vorkurse der Berliner Börse vom 28. Januar

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Accumulator, Alig. Elektr., Fabrik, etc.

Berliner Börse vom 27. Januar

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien. Lists various bonds and stocks with prices.

Table with 2 columns: Reichsbankdiskont 5%, Bank-Aktien. Lists bank-related financial instruments.

Schwach.

Berlin, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse eröffnete in schwacher Haltung...

Bekanntlich hat die Stadtvorordnetenverammlung der Stadt Frankfurt a. Main die Aufnahme...

Berliner Produktivitätsindex vom 27. Januar. Amlich selbsteigende Werte...

Haushaltsveränderungen (am 30. Jan.). Nennwert...

Table with 2 columns: Berliner Börse, Bank-Aktien. Lists market data for the previous day.

Table with 2 columns: Bank-Aktien. Lists bank-related financial instruments.

Die Fleischpreise in Halle.

Bezieh der Fleischpreis-Notierungskommission am Abholplatz Schlachthof und Viehhof zu Halle.
Schlacht wurden am Montag den 20. Januar für 50 Hektogram Fleischgewicht: 1000 Stück Schweine...

Schafe: 1. Al. - 2. Al. 48-51, 3. 40-46, 4. 35-39.
Schweine: 1. - 2. 48-51, 3. 45-50, 4. 45-48.
Schmalz: 1. - 2. 48-51, 3. 45-50, 4. 45-48.

Metallpreise in Berlin vom 27. Jan. für 100 kg in Reichsmark: Kupferdraht mit 99,95...

Deutscher Ring Versicherungen. Von den zum Deutschen Ring gebörenden Versicherungsvereinigungen liegen bereits einige Abfolgebilanzen vor...

Ihre Bräuneneinnahmen ganz bedeutend erhöhen können. Mit Rücksicht darauf, daß in allen Epochen...

Table with exchange rates for various currencies and commodities like Gold, Silver, and various types of flour.

Großhandel gegen Südfruchtmonopol. Rückgang der Gemüsefuhr.

In einer öffentlichen Anhörung des Reichsverbandes Deutscher Fruchtgroßhändler wurde in Berlin am Sonntag gegen den Plan eines Südfruchtmonopols Stellung genommen...

Die in Deutschland hauptsächlich zu industriellen Zwecken gebraucht wurden. Der Fruchtgroßhandel betonte seine Bereitwilligkeit...

Familien-Nachrichten

Stadt Karten. Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme bei der Krankheit und dem Heimgange unserer lieben Mutter...

Lipsia-Schuhe. Für einfüßige Füße. Mit Velourskissen, Spreizstützen und Einlagen.

Besonders billige schalzimmer-schränke. 120 cm breit, mit Wascher, RM. 78.-

Wie frisch gebügelt! Sieh dich hier an. Herrnkleiderbügel mit Hosenträger...

Arterienverkalkung. Ihre Vorboten und Begleitschmerzen, wie: hoher Blutdruck, Atemnot, Schwindelanfälle...

Danksgiving. Für die uns in so reichem Maße erwiesene liebevolle Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter...

Leine Molkerei-Butter 1 Stck 62 Pf. Mittwoch Donnerstag eintrittend ca. 2000 Pfd.

Fern-Buchstelle. Kaufen, beschreiben, versenden. (Von Landmannsamt zugestellt)

Berliner Börsen-Courier. die europäische Wirtschafts- und Finanz-Zeitung. Jeden Sonntag: Bilder-Courier, Reise-Courier...

Schinken. Frau Martha Kirchhöfer geb. Albrecht, 30 J. (Heidung 21, 13.30 Uhr).

frisch geschlachtetes Rindfleisch 82 Pf. Brust, Rippe, Kamm. Vorder-schinken ohne Knochen 96 Pf.

Antilke Betanmitteln. Ueber den Nachschuß des am 4. August 1930 verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Otto Jüst...

In jedem Jahr nur ein großer Gnimmlzeitung. die im 66. Jahrgang erscheinende Saale-Zeitung.

Total-Ausverkauf! Nur noch kurze Zeit! Sie brauchen Schuhe. Herren- und Kinderstiefel, Damenlackspange ebenfalls billig!

Kleider-Samte Wasch-Samte. Muster 8 Tage zur Wahl. Samthaus Schmidt, Hannover 83.

Aufgebot. Der Gerichtspräsident am Kammergericht Friedrich Schomburgk in Berlin-Gartenstadt...

Halle (Saale) Gr. Brauhausstr. 10/17. Ich bestelle ab sofort die 'Saale-Zeitung' für M. 2,50 und die 'Mitte-deutsche Illustrierte'...

Stadttheater
Heute, Mittwoch, 20 bis 22.15 Uhr
Des Meeres und der Liebe Weibchen
Trauerspiel von Fr. Grillparzer
Donnerstag 20 bis 22.15 Uhr
Gastspiel Kap. Heinrich Knoke
Tannhäuser
von Richard Wagner
Zahlung der 3. Stammkarten-Rate
erbeten

Saalschloß
Hohes schönste Tanzstätte
Morgen Donnerstag
1. Tanzpuppen-Tee
Jede Dame hat die Aussicht eine
entzückende Teepuppe zu gewinnen
**Kein Eintritt - Kein Gedeck-
zwang - Kleine Preise**
Ab 8 Uhr
Rot-Walb-Club
Tanz-Tourenier
geschlossene Gesellschaft
Mittwoch, den 4. Februar 1931,
das große Ereignis des Faschings:
Saalschloß - Maskenball
3 prominente Tanzkapellen - Prämie-
rung - 10 Preise - Vorverk. M. 1.50 u. 2.-
bei Hothan, Verkehrrbüro u. Saalschloß

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten. Poststraße 9/10
Juwelen x Gold x Silber

WALHALLA
Freitag letzter Tag
Der Tanz ins Glück
Sonnabend Premiere
Die Faschingsfee
Kalmans erfolgreichste Operette

Achtung! Deutsche Welter!
Deutsche Bern-Stollegen!
Auf nach Braunschweig zur
**Gründung des Deutschen
Welterbundes**
am Sonnabend, dem 14. Febr.
1931. Deutsche Welter, erzieht
in Waffeln, es geht um unieren
Werk, er ist in Gefahr! - An-
meldungen zur Fahrt nach Braun-
schweig nimmt Solange Zeltene,
Kienberg bei Schaafstädt, ent-
gegen. - Der Fahrpreis hin und
zurück beträgt 6,50 RM., schließt
bis spätestens am 10. Febr. 1931.
Ausländer haben keinen Zutritt.
Die Bundesleitung,
Thieme, Adlert, Ude.

Achtung Hausfrauen
Komme am Donnerstag zum
Wochenmarkt mit meinen Wert
und bringe damit erstklassige handgesch.
Landfedern
sowie ungesch wie sie die Gans gibt.
Pfd 3.50, Ja. Landdaune, Pfd 10.-,
Schles. Bettmödchen, Ja. J. 8.00, Glogau,
Stand am Roten Turm.

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig
Mitteltänge 253.4 Meter.
10 Uhr: Mittelnachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-
und Verkehrsnachricht. 10.10 Uhr: Sendung des
Zapfenprogramm. 10.15 Uhr: Was die Zeitung
bringt. 11 Uhr: Mittelnachrichten außerhalb des
Programms der Mitteldeutsch. Rundfunk N.-O.
11.45 Uhr: Wetterbericht, Wettervorhersagen und
Schneebericht. 12 Uhr: Mittelnachrichte des Leipziger
Rundfunk am 4. Februar 1931 (Schlußprogramm). 12.55
Uhr: Namenzeitung. 13 Uhr: Wettervorhersage
und Wetterbericht. 13.15 Uhr: Mittelnachrichten. 13.30
Uhr: Mittelnachrichten. 13.45 Uhr: Mittelnachrichten. 13.55
Uhr: Mittelnachrichten. 14.05 Uhr: Mittelnachrichten. 14.15
Uhr: Mittelnachrichten. 14.30 Uhr: Mittelnachrichten. 14.45
Uhr: Mittelnachrichten. 15.00 Uhr: Mittelnachrichten. 15.15
Uhr: Mittelnachrichten. 15.30 Uhr: Mittelnachrichten. 15.45
Uhr: Mittelnachrichten. 16.00 Uhr: Mittelnachrichten. 16.15
Uhr: Mittelnachrichten. 16.30 Uhr: Mittelnachrichten. 16.45
Uhr: Mittelnachrichten. 17.00 Uhr: Mittelnachrichten. 17.15
Uhr: Mittelnachrichten. 17.30 Uhr: Mittelnachrichten. 17.45
Uhr: Mittelnachrichten. 18.00 Uhr: Mittelnachrichten. 18.15
Uhr: Mittelnachrichten. 18.30 Uhr: Mittelnachrichten. 18.45
Uhr: Mittelnachrichten. 19.00 Uhr: Mittelnachrichten. 19.15
Uhr: Mittelnachrichten. 19.30 Uhr: Mittelnachrichten. 19.45
Uhr: Mittelnachrichten. 20.00 Uhr: Mittelnachrichten. 20.15
Uhr: Mittelnachrichten. 20.30 Uhr: Mittelnachrichten. 20.45
Uhr: Mittelnachrichten. 21.00 Uhr: Mittelnachrichten. 21.15
Uhr: Mittelnachrichten. 21.30 Uhr: Mittelnachrichten. 21.45
Uhr: Mittelnachrichten. 22.00 Uhr: Mittelnachrichten. 22.15
Uhr: Mittelnachrichten. 22.30 Uhr: Mittelnachrichten. 22.45
Uhr: Mittelnachrichten. 23.00 Uhr: Mittelnachrichten. 23.15
Uhr: Mittelnachrichten. 23.30 Uhr: Mittelnachrichten. 23.45
Uhr: Mittelnachrichten. 24.00 Uhr: Mittelnachrichten.

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig.
Donnerst., 29. Jan.
20.00
Robinsonade.
Theater
in Leipzig.
Donnerst., 29. Jan.
19.30
Der Günst.
Neues Operen-
Theater in Leipzig
Donnerst., 29. Jan.
20.00
D. Sand d. Sächsis.
Friedrich-Theater
in Dessau.
Donnerst., 29. Jan.
19.30
Die Einführung
aus d. Serrill.
Stadt-Theater in
Erfurt.
Donnerst., 29. Jan.
20.00
Der Freischütz.
Stadt-Theater in
Magdeburg.
Donnerst., 29. Jan.
20.00
Der Schicksalskinder.
Nationaltheater
in Weimar.
Donnerst., 29. Jan.
20.00
Liebde auf Ragos.

Radio auf pünktige Teilzahlung beim Radio-Haus
Mortizwinger 15 im Haus Adelci Tel 21840
Lose, Briefe und Broschüren. Anschließend bis
14 Uhr: Werke von Franz Xaver (Schaffhausen), 14.15
Uhr: Gedichten und Liebeslieder für die Jugend.
Gedichten von Paul Kretzschmar. Sprecher: Hans Jörn-
berg. 15 Uhr: Gedenkschrift vom Arbeitsamt. Sprecher:
Fritz Seiler, Leipzig, und Direktor Dr. Anton Hie-
ger, Leipzig. 16.40 Uhr: Mittelnachrichten. 16.45
Uhr: Bericht und Welter. Bei einem nennenswerten
Zweckgrad. 17.00 Uhr: Mittelnachrichten. 17.15
Uhr: Konzert. Das Leipziger Sinfonie-Orchester.
Leitung: Theodor Blumen. 17.30-17.55 Uhr:
Wettervorhersage und Zeitungsakt. 17.55 Uhr: Mit-
teldeutsch. Nachrichten. 18 Uhr: Aktuelle Ernährungs-
fragen. Professor Dr. Martin Vogel, Dresden. 18.20
Uhr: Neue Bege der Polarisierung. Major
Zugge Oran, Cdo. Unterrichtung von der Rund-
funkstelle N.-O. Berlin. 18.50 Uhr: Sem-Zeig. 19 Uhr:
Bericht und Wetterbericht. Regierungsrat Dr.
Ludwig Breiter, Dresden, und Otto Seifert, Dres-
den. 19.30 Uhr: Opernstunde. Das Leipziger
Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber. 20.30
Uhr: Heimat in Schönen. Land auf - Land ab.

Krone
4 Blumen von
10 RM. an.
Rari Buchstamm.
Galle.
Leipziger Str. 48/49
00000000

**Rollephon - Musikschrank
und Fernfunk-Apparate**
Telefonhörer, Lautsprecher sowie
alle in die Rollephon-Hörer erstklassig
Alexander Naumann, Halle (Saale),
Marschweg Str. 66 (Nähe Riebeckplatz)
Telephon 21602

**Blau-
schimmelkäse**
mehrfach er nirt.
H. Giewe
Halle Berliner Str.
Nr. 7 - Tel. 28373
Nur an Werktagen.

Königswusterhausen
Mitteltänge 183.6 Meter.
6.30 Uhr: Zeitungs- und Wetterbericht für die
Sonderwirtschaft. 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Sonder-
wirtschaft. 7 Uhr: Hauptnachricht; geitet von 8
Uhr bis 10.10-10.35 Uhr: Schlußnachricht. 10.35 Uhr:
Neuzeit Nachrichten. 11-12.45 Uhr: Schlußnachricht.
Während einer Pause 12.25 Uhr: Wetter-
bericht für die Sonderwirtschaft. 12.55 Uhr: Namen-
zeitung. 13.30 Uhr: Neuzeit Nachrichten. 14 bis

**Radio! Sämtliche
Markenartikel!**
Reelle Preiszahlung
insgesamt **6 bis 10 R.**
Fernal 311 77. Mortizwinger 2. Fernal 311 77
15 Uhr: Schlußnachricht. 15-15.25 Uhr: Anber-
sichtigung. 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Welterbericht.
15.45-16 Uhr: Brauchnachricht. 16-16.25 Uhr: Welter-
bericht. 16.30-17.30 Uhr: Unterrichtung des
Mitteldeutsch. Programms. 17.30-17.55 Uhr: Haus-
musik (Arbeitsgemeinschaft). Prof. Dr. Hans Zschu-
mmer. 18-18.25 Uhr: Schluß- und Grottozeitung;
Samstagabend. Dr. Ehren. 18.30-18.45 Uhr:
Gottschalk. 19-19.25 Uhr: Der Reichs-
20.00. 19.30-19.45 Uhr: Stundebis zum Welterbericht.
19.45 Uhr: Wetterbericht für die Sonderwirtschaft. 20
Uhr: Welterbericht in Berlin. "Der Flugzeugführer".
Flugkapitän Fritz Hombach. 20.30 Uhr: Heimat in
Schönen. Sem-Zeig. 21-21.15 Uhr: Schlußnachricht.
Welterbericht. 21.15-21.30 Uhr: Anton Bruck-
ner; Sinfonie Nr. 9. 21.30-21.45 Uhr: Wetter-,
Zeig- und Sportnachricht. Danach bis 23.00 Uhr:
Zusammenfassung.

Königswusterhausen
Mitteltänge 183.6 Meter.
6.30 Uhr: Zeitungs- und Wetterbericht für die
Sonderwirtschaft. 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Sonder-
wirtschaft. 7 Uhr: Hauptnachricht; geitet von 8
Uhr bis 10.10-10.35 Uhr: Schlußnachricht. 10.35 Uhr:
Neuzeit Nachrichten. 11-12.45 Uhr: Schlußnachricht.
Während einer Pause 12.25 Uhr: Wetter-
bericht für die Sonderwirtschaft. 12.55 Uhr: Namen-
zeitung. 13.30 Uhr: Neuzeit Nachrichten. 14 bis

Königswusterhausen
Mitteltänge 183.6 Meter.
6.30 Uhr: Zeitungs- und Wetterbericht für die
Sonderwirtschaft. 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Sonder-
wirtschaft. 7 Uhr: Hauptnachricht; geitet von 8
Uhr bis 10.10-10.35 Uhr: Schlußnachricht. 10.35 Uhr:
Neuzeit Nachrichten. 11-12.45 Uhr: Schlußnachricht.
Während einer Pause 12.25 Uhr: Wetter-
bericht für die Sonderwirtschaft. 12.55 Uhr: Namen-
zeitung. 13.30 Uhr: Neuzeit Nachrichten. 14 bis

VOLKSHOCHSCHULE HALLE
beginn der Februar-Kurse: Montag, 2. Febr. 1931
Verkaufsstellen:
Schulverwaltung, Gr. Märkerstr. 10 II, in der
Zeit von 8-12 Uhr
Verkehrs-Büro Roter Turm;
Neuzeitlich Bücherstube Universitätsstr. 10;
Subscribers, 2. et., von 18-20 Uhr;
Geschäftsstelle in der Saale-Zeitung, Waisen-
hausstr. 11 und Kleinschmieden 6;
Geschäftsstelle der Hallischen Volkshochschule.
Bücher, 14;
Vollst. alt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27;
Buchhandlung v. A. Neuber, Preußerring 7;
Otto Hansch Buchhandlung, Marktplatz 24;
Steinor-Buchhandlung, Gr. Meiners 5, 40;
Buchhandlung C. Wode, "Lützow 25";
Luchman lung, E. Heintze, Schulstr. 2;
Akademische Buchhandlung aus Heller, Univer-
sitätsstr. 5 (in der "Turm");
Buchhandlung L. Hostetler, Preußerring 15
Buchhandlung Oloerker & Niemann,
Universitätsstr. 7;
Buchhandlung M. Morgen, Trittaustr. 30;
Fietzhaus stark, Gr. Ulrichstr. 43.
Marschberger Verkehrs-Büro, Kl. Ritterstr. 3

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
In beiden Theatern gleichzeitig!
Noch besser, spannender und in seiner Wucht noch unerhörter als
der große Erfolgsfilm - „Der Greifer“
Alle, selbst die höchstgespannten Erwartungen übertrifft der neue bis zum Rand mit
Hochspannung geladene **Kolossal-Kriminal-Tonfilm,**
dem man bei der Berliner Uraufführung wahre Ovationen als Beifall zollte.
Der Tanz geht weiter!
(Die fliegende Brigade)
In den Hauptrollen Deutschlands beliebteste Darsteller:
Wilhelm Dieterle - Lissi Arna
Anton Pointner — Johann Reinhardt
Wilhelm Dieterle sendet mit diesem 100 prozentigen deutschsprechenden Tonfilm seinen
ersten Gruß aus Hollywood.
Ein Kriminal-Tonfilmwerk, das die Nerven peitscht, das Blut erstarren läßt und den
Atem raubt — stark und groß und allen bisher gehörten Kriminal-Filmrollen turmhoch
überlegen durch seine Realistik und Spannung.
Eine kriminal-Sensation von geradezu ungläublicher und unerhörter Wirkung, die
Edgar Wallace und Conan Doyle neben sich als Schlafmittel erscheinen läßt.
Die gesamte Presse lobt und jubelt in folgendem Tenor:
Die Spannung zerrt an den Nerven, man liebert vor innerer Erregung, wenn man sich den großen
Kriminal-Tonfilm ansieht. Man glaubt es vor Spannung nicht aushalten zu können. Man kratzt
die Finger in den Stuhl, um die innere Erregung abzulenken zu können. **Königsberger Tagblatt.**
— nervenregender, fast eckelstierend wicken-
der Spannung —
— ein Kriminalreißer mit wichtigen Akzent-
Vorwärts.
— gutes Tempo und spannend, daß dem Parkett
die Luft wegbleib. Darstellerisch ausgezeichnet —
Berliner Volkszeitung.
— ein aufs letzte, aufs vollendetste gemachter,
ein ganz brillanter Reiter — im Capitol stür-
mischen Beifall. **Lichtbildbühne.**
— Der virtuoseste Kriminalreißer, den der Ton-
film bisher sah. — „Der Tanz geht weiter“ zeigt
den Tonfilm technisch auf einer Höhe, deren Er-
reichung man so schnell nicht erwaht hatte.—
Kinematograph.
Hierzu der ausgezeichnete bun'e Teil und die hochaktuelle Fox tönende Wochens. au.
In beiden Theatern Beginn: 4.00 6.10 8.20 Uhr.

**Radio! Sämtliche
Markenartikel!**
Reelle Preiszahlung
insgesamt **6 bis 10 R.**
Fernal 311 77. Mortizwinger 2. Fernal 311 77
15 Uhr: Schlußnachricht. 15-15.25 Uhr: Anber-
sichtigung. 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Welterbericht.
15.45-16 Uhr: Brauchnachricht. 16-16.25 Uhr: Welter-
bericht. 16.30-17.30 Uhr: Unterrichtung des
Mitteldeutsch. Programms. 17.30-17.55 Uhr: Haus-
musik (Arbeitsgemeinschaft). Prof. Dr. Hans Zschu-
mmer. 18-18.25 Uhr: Schluß- und Grottozeitung;
Samstagabend. Dr. Ehren. 18.30-18.45 Uhr:
Gottschalk. 19-19.25 Uhr: Der Reichs-
20.00. 19.30-19.45 Uhr: Stundebis zum Welterbericht.
19.45 Uhr: Wetterbericht für die Sonderwirtschaft. 20
Uhr: Welterbericht in Berlin. "Der Flugzeugführer".
Flugkapitän Fritz Hombach. 20.30 Uhr: Heimat in
Schönen. Sem-Zeig. 21-21.15 Uhr: Schlußnachricht.
Welterbericht. 21.15-21.30 Uhr: Anton Bruck-
ner; Sinfonie Nr. 9. 21.30-21.45 Uhr: Wetter-,
Zeig- und Sportnachricht. Danach bis 23.00 Uhr:
Zusammenfassung.

Zoologisch. Garten
Donnerstag, den 29. Januar 1931,
abends 8 Uhr
IX. Sinfonie-Konzert
des Kallisch. Sinfonie-Orchesters
Leitung Benno Plötz
Solisten: Hanno Arns, Berlin (Klavier)
Beethoven: Ouverture Leonore Nr. 2.
Klavierkonzert; G. Dvorak: Bralmis:
Symphonie Nr. 4, E-moll.

CONTINENTAL-SCHREIBMASCHINEN General-vertretung: **Friedrich Müller Halle**
Leipzigerstr.29 Fernspr.25 616, 22102

inscrieren bring! Gewinn,
darum inserier! der Geschäftsmann!
VOLKSHOCHSCHULE HALLE
beginn der Februar-Kurse: Montag, 2. Febr. 1931
Verkaufsstellen:
Schulverwaltung, Gr. Märkerstr. 10 II, in der
Zeit von 8-12 Uhr
Verkehrs-Büro Roter Turm;
Neuzeitlich Bücherstube Universitätsstr. 10;
Subscribers, 2. et., von 18-20 Uhr;
Geschäftsstelle in der Saale-Zeitung, Waisen-
hausstr. 11 und Kleinschmieden 6;
Geschäftsstelle der Hallischen Volkshochschule.
Bücher, 14;
Vollst. alt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27;
Buchhandlung v. A. Neuber, Preußerring 7;
Otto Hansch Buchhandlung, Marktplatz 24;
Steinor-Buchhandlung, Gr. Meiners 5, 40;
Buchhandlung C. Wode, "Lützow 25";
Luchman lung, E. Heintze, Schulstr. 2;
Akademische Buchhandlung aus Heller, Univer-
sitätsstr. 5 (in der "Turm");
Buchhandlung L. Hostetler, Preußerring 15
Buchhandlung Oloerker & Niemann,
Universitätsstr. 7;
Buchhandlung M. Morgen, Trittaustr. 30;
Fietzhaus stark, Gr. Ulrichstr. 43.
Marschberger Verkehrs-Büro, Kl. Ritterstr. 3

**Im Autobus
zum Wintersport
nach Braunlage-Harz**
Abfahrt Sonnabend, 31. Januar
19.30 Uhr ab Hallmarkt, Rikickab!
Sonntag abend
Fahrtpreis 870 Mark
Anmeldungen bis Freitag, 30. Jan.
beim Verkehrs-Büro Roter Turm, J. Bacher.
15.30 Uhr ab Halle, oder direkt durch
Arbeitsgemeinschaft der
Krautverkehrs-Unterneh-
mungen e. V., Markt 22, Anruf 3373;

Aus eigenen Werkstätten
Chaiselounge Mod. Liegesofas
(Couches)
32.- 38.- 45.- 50.- 67.- 85.- 105.- 125.-
Bettchaiselounge Sofas
55.- 105.- 125.- 185.- 53.- 65.- 80.- 98.-
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt